

Berufsverband der niedergelassenen Chirurgen Deutschland e.V. (Bundesverband der ANC)

Geschäftsstelle: neu ab 12.10.2005:
Stolpmünder Str. 17 c Wulfsdorfer Weg 7
22147 Hamburg 22359 Hamburg
Tel. 040 / 60 32 91 10, Fax 040 / 60 32 91 18
E-Mail: info@bncev.de, Homepage: www.bncev.de



FO
TO
RE
S
I
C
N
B

15. September 2005

Verantwortlich für den Gesamthalt des SPOT: Dr. Dieter Haack
Texte / Redaktion: Dr. Dieter Haack, Rosemarie Plassmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Prof. Fritz Beske, Leiter des IGSF (Institut für Gesundheitssystem-Forschung), hat am 31.08.05 anlässlich einer Pressekonferenz in Berlin das deutsche Gesundheitssystem als hoch effizient bezeichnet. Wie Sie sich sicher erinnern, wurde Prof. Beske von allen Teilnehmern unseres diesjährigen Bundeskongresses in Nürnberg bewundert, als er frei, ohne Manuskript, über eine halbe Stunde profunden über unser System referierte.

Die Studie des IGSF hat gezeigt, dass unser Gesundheitssystem im internationalen Vergleich, egal was man als Kriterium heranzieht, mit hervorragenden Ergebnissen abschneidet. Es wurden die Krankenversicherung, die Pflege- und Unfallversicherung, die Gesundheitsleistungen, die ambulante und stationäre Versorgung, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Pflege im Pflegefall und die Versorgung bei berufsbedingten Unfällen und Berufskrankheiten verglichen. Weiterhin wurden die Geldleistungen, wie Lohnfortzahlung und Krankengeld, die wichtigsten zeitlich unbefristeten Geldleistungen wie Unfall- und Invaliditätsrenten herangezogen und weltweit mit 13 Ländern verglichen. Bei den Gesundheitsleistungen hat Deutschland mit dem höchsten Versorgungsindex aller verglichenen Länder den umfassendsten Leistungskatalog. Als besonders positiv wurde die freie Hausarzt- und Facharztwahl hervorgehoben.

Anlässlich der bevorstehenden Bundestagswahl hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft wieder einmal ihre Wichtigkeit betont und den Anspruch auf eine alleinige Steuerung des Gesundheitssystem unterstrichen. Dies mag aus Sicht der Funktionäre verständlich sein, bei genauer Betrachtung jedoch völlig realitätsfern. Endlose, nicht bezahlte Überstunden unserer Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus, miese Bezahlung, schlechte Arbeitsbedingungen vor Ort, und dann den Anspruch auf Übernahme der Patientenversorgung – manchmal hat man den Eindruck dass die Krankenhausfunktionäre keinen Kontakt zu ihrer eigenen Basis mehr haben.

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der BRD hat eine erste Analyse des neuen EBM 2000plus durchgeführt. Die Chirurgen haben danach einen statistischen Gesamtleistungszuwachs von 6,6 % über alle Leistungsbereiche hinweg. Die ambulanten und belegärztlichen Operationen haben eine Zuwachsrate von 10,7 %, hierfür sind vor allem die Bewertungseffekte ursächlich. Die diagnostische Radiologie hat eine Zuwachsrate von 6,6%. Die fünf leistungsstärksten Einzelleistungen im Quartal 2/2005, mit einem Gesamtanteil von 37,3%, waren die Ziffern: 07211, 07212, 07215, 07311, 07220. Nach unseren eigenen Analysen wurde z.B. die Ziffer 07220 in ca. 70–80% der Fälle angesetzt.

BNC-SPOT



Seite 2 zum SPOT vom 15. September 2005

An dieser Stelle nochmals zur Erinnerung: Die behandlungs- oder krankheitsbezogenen Leistungskomplexe dürfen nun auch schon seit 01. Juli mit nur einem persönlichen Arzt-Patienten Kontakt angesetzt werden, wenn abzusehen ist, dass im weiteren Verlauf der Behandlung der Leistungsinhalt erfüllt wird. Ansonsten muss über das eigene Softwareprogramm dies als Fehler gemeldet werden. Hingewiesen sei auch nochmals auf die geänderte Durchführung der Abrechenbarkeit bei Simultaneingriffen (siehe letzter SPOT).

Derzeit werden von der KBV zahlreiche Eingaben der Berufsverbände zu Änderungen des EBM 2000plus bearbeitet. Wir sind im Beratenden Fachausschuß für die Fachärztliche Versorgung (BFA) der KBV bei den Diskussionen dabei. Ein Thema in der letzten Sitzung des BFA war denn auch die Bundestagswahl: Je nach Gewinner soll die Kostenerstattung wieder auf den Tisch gebracht werden, evtl. sogar im Sinne des österreichischen „Wahlarztes“. Dies würde bedeuten, sofortige Rechnungslegung an den Patienten, der diese bezahlt und dann bei seiner Krankenkasse einreicht.

Anlässlich des 107. Deutschen Ärztetages wurde durch Änderung der Berufsordnung die Möglichkeit der Flexibilisierung der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit beschlossen, die noch in ein Gesetz eingebracht werden muss. Für die Zukunft könnte dies bedeuten, dass Ärzte in unterversorgten Gebieten mit Genehmigung des Zulassungsausschusses angestellt werden dürfen. In gesperrten Bereichen dürfen Ärzte desselben Fachgebietes angestellt werden, wenn der Vertragsarzt sich auf eine Praxisumfangsbegrenzung von 30 % (!) gegenüber dem Zulassungsausschuss erklärt. Es soll auch genehmigt werden, Ärzte anderer Fachgebietsbezeichnungen anstellen zu dürfen. Die Musterberufsordnung enthält auch die Möglichkeit, Zweigpraxen zu eröffnen. Hier sind viele Variationen denkbar – die Gesetzgebung wird nach der Wahl erfolgen.

Die vom BNC zusammen mit dem BNC Wirtschaftsdienst bislang durchgeführten Qualitätsmanagement-Seminare nach dem KBV-QEP-Modell haben bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden. Deutlich wurde, dass QM neben den Pflichtausführungen den Praxen viele Chancen bietet. Die Tatsache, dass QM-erfahrene, niedergelassene Kollegen referieren, viele Unterlagen und Formulare für den chirurgischen Alltag besprochen und ausgehändigt und Hinweise zur Umsetzung im Alltag gegeben werden, somit eine praxisnahe, direkt umsetzbare Anwendungsmöglichkeit gegeben ist, fand großen Beifall. Als wichtig wurde auch die parallele Schulung der Arzthelferinnen angesehen, damit in der Praxis zumindest eine weitere Person über Konzept, Vorgehensweise und Umsetzung des QM informiert ist. Einige ANC traten mit dem Wunsch auf Durchführung weiterer Veranstaltungen an uns heran – einige zusätzliche Termine können wir schon nennen – die Örtlichkeiten stehen noch nicht ganz fest. Bei Interesse kreuzen Sie bitte die gewünschte Veranstaltung an und faxen Sie diese mit einem Praxisstempel versehene Seite zurück an die BNC-Geschäftsstelle: 040/60329118:

Bereits bekannte Termine:

An den Mittwochvormittagen
finden jeweils die Schulungen
für Arzthelferinnen statt

- Stuttgart: Mi. 21.9. und Sa. 24.9.2005 – noch Plätze zur Verfügung
- München: Mi. 28.9. und Sa. 1.10.2005 – noch Plätze zur Verfügung
- Köln: Mi. 5.10. und Sa. 8.10.2005 – noch Plätze zur Verfügung
- Mainz: Mi. 12.10. und Sa. 15.10.2005 – noch Plätze zur Verfügung
- Essen: Mi. 19.10. und Sa. 22.10.2005 – noch Plätze zur Verfügung

Neue Termine:

An den Freitagvormittagen
finden jeweils die Schulungen
für Arzthelferinnen statt

Bei dem von mir gewählten

Termin möchte ich auch eine -
Mitarbeiterin anmelden!

- Hamburg: Fr./Sa. 28./29.10.2005
- Berlin: Fr./Sa. 11./12.11.2005
- Karlsruhe: Fr./Sa. 18./19.11.2005
- Lübeck: Fr./Sa. 25./26.11.2005
- Bremen: Fr./Sa. 2./3.12.2005
- Schleswig-Holstein (Raum Flensburg/Rendsburg): Fr./Sa. 9./10.12.2005
- Osnabrück: Fr./Sa. 13./14.01.2006

Hinweis in eigener Sache: Die BNC-Geschäftsstelle zieht in der Woche 10.-14. Oktober 2005 um. Die neue Adresse lautet: Wulfsdorfer Weg 7, 22359 Hamburg. Telefon- und Faxnummer sowie die E-Mail bleiben, sind in der Umzugswoche aufgrund der technischen Umstellung jedoch zeitweise nicht erreichbar. Bitte wenden Sie sich in dringenden Angelegenheiten dann an Herrn Gedaschko/BNC Wirtschaftsdienst: Tel. 0171/513 15 34, Fax 04106/78425, Mail: soenke@gedaschko.com

Ihr Dieter Haack